

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 4

Artikel: Hochkarätiges Podium
Autor: Neuweiler, Hans-Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716807>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hochkarätiges Podium

Ein hochkarätiges Podium führte die OG Zürichsee rechtes Ufer in Meilen durch. Mit NR Christoph Mörgeli (SVP), NR Daniel Jositsch (SP), Polizei-Hptm Pierina Casutt (CVP) und Kantonsratskandidat Joel Gieringer (FDP) standen sich Schwergewichte gegenüber. Die Auseinandersetzung wurde höchst kontrovers und auf hohem Niveau geführt.

Geleitet wurde das Podium vom NZZ-Redaktor Andreas Schürer. Nach der zügig durchgeführten GV der OG Zürichsee rechtes Ufer eröffnete deren Präsident, Oberstlt i Gst Joel Gieringer, das Podium. Oberstlt Daniel Jositsch wurde soeben zum Ständeratskandidaten der SP Kanton Zürich gekürt. NR und Oberstlt Christoph Mörgeli führte in der Armee das Mech Füs Bat 65. Pierina Casutt ist Vizepräsidentin der CVP Zürich 6 und beruflich Hptm der Stadtpolizei ZH.

Einstellung zur Armee

In der ersten Runde mussten die Podiumsteilnehmer ihre Einstellung zur Armee darlegen. Insbesondere Jositsch war Fragen von Mörgeli ausgesetzt, der immer wieder auf die ablehnende Haltung der SP zur Armee hinwies. Mörgeli erinnerte an das SP-

Zum Nachrichtendienst

Zum Nachrichtendienst waren sich die Vier – mit Nuancen – einig, dass der NDB verstärkt werden müsse. Überwachungen durch den Staat seien tolerierbar. Wer nichts zu verbergen habe, müsse keine Bedenken haben, so Jositsch.

Programm, das die Abschaffung der Armee ausdrücklich fordert.

Als Offizier wollte sich Jositsch nicht in die Ecke drängen lassen und meinte, dass unsere Armee an den aktuellen Bedrohungen ausgerichtet werden müsse und wenn es dann möglich sei, auch reduziert oder abgeschafft werden könne. Mörgeli, Casutt und Gieringer treten für eine starke Armee ein.

Wie zum Gripen

Jositsch meinte zum Gripen, dass wir uns auch in der dritten Dimension verteidigen müssen. Er fordert eine stärkere Kooperation mit den umliegenden Staaten. Gieringer und Mörgeli warfen ein, dass es bei der Ausbildung schon eine Kooperation gebe (so mit Norwegen).

Mit den umliegenden Staaten ist die Luftüberwachung geregelt. Die Frage sei erlaubt, wie eine Kooperation in einem Krisenfall aussehen und gehandhabt würde.

Zu den dschihadistischen Mordfällen von Paris zitierte Mörgeli, dass Frankreich mehr als 80 000 Soldaten und Polizisten zum Schutz und zur Aufklärung einsetzte. Mörgeli fragte Jositsch spitz, wie die SP in Anbetracht der 80 000 Mann einen Armeebestand von 60 000 Mann verantworte.

Mörgeli ist – wie die beiden anderen Bürgerlichen – im Grossen und Ganzen mit der WEA einverstanden. Er möchte aber eine stärkere Armee mit 140 000 Mann und einem Budget von 5,4 Milliarden.

Alle waren sich einig, dass der WK drei Wochen dauern sollte und die Limite der Dienstage aufzuheben und durch eine flexiblere Regelung zu ersetzen sei.

Casutt und Gieringer sind mit 5,0 Mrd. und 100 000 Mann einverstanden. Jositsch kann der WEA auch Positives abgewinnen, will aber die starr konventionelle Armee durch ein angepasstes Modell ersetzen. Er brauchte das Wort «orientierungslos».

Alle vier forderten eine vollständige Ausrüstung der Truppe und eine bessere Ausbildung der Kader.

Fazit: Es lohnte sich

Die OG Zürichsee rechtes Ufer bot ein Programm, das zu verfolgen es sich lohnte. Es war ein engagiertes, faires Podium

- mit dem Eckpfeiler rechts: Mörgeli;
- mit Casutt und Gieringer in der Mitte;
- und mit NR Jositsch auf Halblinks. Als Oberstlt ist er Teil der Armee mit einer gemässigten Einstellung.

Hans-Peter Neuweiler, Meilen 



Zwei Oberstleutnants: Joel Gieringer und Christoph Mörgeli.



Polizei-Hptm Pierina Casutt und Justiz-Oberstlt Daniel Jositsch.